

Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirats Bodenrod

Sitzung am:	27.07.2026
Ort:	Dorfgemeinschaftshaus
Zeit:	18:30 Uhr

Teilnehmer(innen):

Ortsbeiratsvorsitzende	Susanne Zorn
Stellv. Ortsbeiratsvorsitzender	Alf Röder
Protokollführerin, stellvertretend	Dörthe Sidlowski
Ortsbeiratsmitglieder	Clemens Lischka, Dörthe Sidlowski
Magistrat / Stadtverordnete / Mitglieder Seniorenbeirat	Bürgermeister Sascha Huber, Frau Anika Peller vom Ordnungsamt
Gäste	24

Tagesordnung:	
1.	Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2.	Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 16.06.2026
3.	Information zur Überwachung des ruhenden Verkehrs
4.	Info zur Stadt-Land-FunkApp
5.	Info zu aktuellen Projekten in der Dorfentwicklung
6.	Verschiedenes
7.	Bürgeranliegen

Zu TOP 1:

Ortsvorsteherin Susanne Zorn eröffnet die Sitzung und begrüßt den Bürgermeister Sascha Huber, Frau Anika Peller von Ordnungsamt, Uschy Golf als Vertreterin des Seniorenbeirats, den Vorsitzenden des Feuerwehrvereins Peter Werner, die Wehrführerin Kim Rolshausen, Ehrenortsbeiratsmitglied Robert Werner sowie alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Stadtrat Christoph Jung, Schriftführerin Jutta Schneider und Ortsbeiratsmitglied Michael Jung haben sich entschuldigt, sie können nicht an der Sitzung teilnehmen.

Ortsvorsteherin Susanne Zorn stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 2:

Das Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 16.06.2026 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 3:

Ortsvorsteherin Susanne Zorn übergibt das Wort an Bürgermeister Sascha Huber.

Bürgermeister Sascha Huber betont, dass um grundsätzliche Regelungen handelt und im Einzelfall geklärt werden soll, wie mit der Parksituation umgegangen werden soll.

Frau Peller vom Ordnungsamt hält eine Präsentation und erläutert die Regelungen zum parken gemäß § 12 StVO. Sie erklärt, dass ein Gehweg nicht konkret nach der StVO geregelt ist aber baulich von der Straße abgegrenzt ist. Ohne Bordstein ist er auch für den fließenden Verkehr benutzbar. Ein Bewuchs am Randstreifen steht der Gehwegeigenschaft nicht entgegen. Damit ist ein Gehweg im Einzelfall zu definieren. SH sieht Regelungsbedarf.

Auf Nachfrage erläutert Frau Peller, dass ein Fahrzeugheck welches auf einem Privatgrundstück parkt und mit dem Heck auf den Gehweg ragt, je nach Einzelfall, als Behinderung gewertet werden kann. Auf die notwendige Fahrbahnbreite von 3,05 m nach dem Parken wird hingewiesen. Die Befahrbarkeit von Rettungsfahrzeugen ist beim Abstellen eines Fahrzeuges immer zu gewährleisten.

Auf weitere Nachfrage der Bürger erklärt Frau Peller, dass Wirtschaftswege für den Verkehr gesperrt sind, entweder gekennzeichnet durch ein Straßenverkehrsschild oder per Waldgesetz. Die Zuständigkeit liegt hier beim Regierungspräsidium Kassel. Für die Versorgung von Tieren dürfen die Feldwege befahren werden.

Ortsvorsteherin Susanne Zorn betont, dass für gewöhnlich keine Park- oder Verkehrsprobleme in Bodenrod aufkommen.

Bürgermeister Sascha Huber erläutert, dass auch bei Baufahrzeugen in den Straßen ein Platz für Rettungswege frei sein muss.

Auf Nachfrage der Bürger erklärt Frau Peller: Die Gemarkungen werden ab und zu abgefahren, aber besonders nach Hinweisen aus den Bevölkerung.

Bürgermeister Sascha Huber erklärt nach Nachfrage der Bürger, dass Parkplätze immer in den Bauleitplanungen gekennzeichnet sind.

Frau Peller erkennt, dass das Parken in den Ortschaften schwierig ist, und weist darauf hin, dass die gesetzlichen Regularien ebenfalls Schwierigkeiten für das Ordnungsamt bergen.

Für die Kreis- und Landstraße ist HessenMobil als Straßenbaulasträger zuständig.

Bürgermeister Sascha Huber schließt damit ab, dass die Parkregularien in den Einzelfällen geprüft werden muss. Er bietet an, bei Nachfragen oder Problemen bereit zu stehen und gemeinsam mit dem Ordnungsamt den Einzelfall zu bewerten.

Ortsvorsteherin Susanne Zorn weist darauf hin, dass das Thema für den Ortsbeirat abgeschlossen ist, wenn Frau Peller und Bürgermeister Sascha Huber die Sitzung verlassen.

Es wird vom Ordnungsamt, durch Frau Peller darauf hingewiesen, dass in Butzbach Fahrzeuge, welche einen Rettungsweg blockieren, direkt abgeschleppt werden und dies auch für alle anderen Ortschaften gilt. Zudem sei beim widerrechtlichen Parken auf Behindertenparkplätzen auch das umgehende Abschleppen erlaubt.

Auf Nachfrage der Bürger wird von Frau Peller erklärt, sollte ein Waldstück auf die Straße wachsen, kann gerne dem Ordnungsamt Bescheid gesagt werden, dieses schaut dann, wer für den Rückschnitt zuständig ist und schreibt diesen an oder erteilt Auftrag an die zuständige Stelle. Sie betont, dass Hinweise an das Ordnungsamt gerne per E-Mail versendet werden können, da dann die eventuelle Weiterleitung an eine andere zuständige Stelle erleichtert und beschleunigt würde. Ortsvorsteherin Susanne Zorn verweist auf den Mängelmelder.

Bürgermeister Sascha Huber weist auf die Verkehrssicherungspflicht hin und dass versucht wird, den Wald vom Wohngebiet fern zu halten aber ihm seine Fläche zu geben.

Zu TOP 4:

Ortsvorsteherin Susanne Zorn erwähnt die Infoveranstaltung zur Stadt-Land-FunkApp am letzten Mittwoch, den 22.07.2026 und übergibt das Wort an Alf und Anja Röder.

Ortsbeiratsmitglied Alf Röder berichtet von der Vorstellung der App. Die App sei für eine Vernetzung innerhalb des Dorfes eine Registrierung ist per Email und kostenlos möglich. Die Datenverarbeitung sei DGV-konform. Die Nutzung der App ist auf Handy, Tablett PC möglich.

Events oder Informationen können in der App veröffentlicht werden. Zeitnah könnte es eine Blauflichtfunktion für Feuerwehr und Polizei möglich, sowie ein Warnsystem für Waldbrände geben. Zudem könnte auch von der Stadt Informationen eingespielt werden.

Die App wird derzeit immer weiterentwickelt. Die Unabhängigkeit von Meta und anderen Großkonzernen wird betont.

Privatnachrichten sind auch möglich sowie die Gründung von Gruppen.

Es wird zur regen Nutzung der App aufgerufen.

Ortsvorsteherin Susanne Zorn weist darauf hin, dass die App als Ersatz des Bodenrod-Flyers dienen soll.

Aus der Bevölkerung wird darauf hingewiesen, dass ein Flyer eine schöne, haptische Begrüßung an Neubürger darstelle und es schade wäre auf diese zu verzichten. Es wird die Möglichkeit erörtert, den Flyer innerhalb der App zur Verfügung zu stellen und gegebenenfalls auszudrucken. Auch das gelbe Buch soll dazu an neue Bürgerinnen und Bürger ausgeteilt werden.

Ortsvorsteherin Susanne Zorn betont, dass nicht jeder Neuzugang direkt bemerkt werden kann und ruft auf, innerhalb der Nachbarschaft darauf zu achten und zu reagieren.

Das Einstellen des Flyers soll verschoben werden, bis Erfahrungen mit der App gesammelt wurden und sichergestellt werden kann, dass die Daten des Flyers nur für Bodenroder zugänglich sind.

Zu TOP 5:

Ortsvorsteherin Susanne Zorn berichtet:

a) Der Bescheid für den Spielplatz ist bewilligt und am 13.08.2026 um 10:50 Uhr vom Landrat Weckler auf der Fläche des künftigen Kneipp-Mehrgenerationenspielplatzes übergeben wird.

b) Melanie Geier teilte mit, dass die Sanierung der alten Schule auch von der Stadt mitgetragen wird, obwohl die Kosten die zuvor geschätzte Summe übersteigt. Es wird ein Lob an die Stadt/Magistrat stellvertretend an Bürgermeister Sascha Huber ausgesprochen.

Zu TOP 6:

a) Ortsvorsteherin Susanne Zorn verkündet, dass Nikolaos Mikros für das Dorfgemeinschaftshaus, die Feuerwehr und die alte Schule als Reinigungskraft und für kleinere Hausmeistertätigkeiten eingestellt ist. Er hat sich bereits um die Beetpflege der alten Schule gekümmert. Auch ein Schlüssel für das DGH ist nun über Nikolaos Mikros erhältlich.

b) Die Ortsvorsteherin Susanne Zorn wünscht viel Erfolg für die anstehende Kirmes. Sie ruft zur Anmeldung der Gaudispiele am Kirmes-Sonntag auf und bedankt sich bei der Vorbereitungsgruppe der Kirmes/Gaudi-Spiele für ihren Einsatz.

Zu TOP 7:

a) Uschy Golf bedankt sich bei der Stadt für die Einstellung eines Bodenroders für die Pflege des Dorfgemeinschaftshauses und regt an, dass auch die Trauerhalle von einem hiesigen Vertreter übernommen wird.

b) Die Tanztrainerin der PinkyPeaches Katja Teufel fragt an, ob der Erwerb einer Klimaanlage für das Dorfgemeinschaftshaus möglich ist, da es für 17 Kinder im Sommer dort zu heiß wird und viele Eltern ihre Kinder bei hohen Temperaturen nicht zur Tanzstunde bringen. Es wird über die Notwendigkeit und Verhältnismäßigkeit einer Klimaanlage diskutiert. Dennoch soll versucht werden, die Gegebenheiten der Räumlichkeiten zu verbessern. Es wird versucht eine wärmeabweisende Lösung für die Fenster zu finden um die Hitze im Saal des Dorfgemeinschaftshauses zu regulieren.

c) Es wird angemerkt, dass die Blumen unter dem Ortsschild vertrocknet sind und nachgefragt, wer sich um die Blumen kümmert. Ortsvorsteherin Susanne Zorn erläutert, dass derzeit kein Pate für das Beet bereit steht und noch gesucht wird. Andrea Pipp bietet an, dieses Beet ebenfalls zu übernehmen und zu gießen. Dies findet allseitige Dankbarkeit bei den Bürgerinnen und Bürgern.

d) Uschy Golf merkt an, dass der Brandweiher vor der Kirmes noch etwas aufgeräumt werden sollte. Dieser ist derzeit stark von Unkraut befallen und die Büsche sollten geschnitten werden. Bürgermeister Sascha Huber sagt zu, am nächsten Tag beim Bauhof nachzufragen, ob dies vor der Kirmes noch möglich ist. Sollte der Bauhof das Gelände nicht rechtzeitig säubern können, sagt der Bürgermeister Bescheid, und die Dorfgemeinschaft will sich selbst zur Reinigung organisieren.

e) Kim Rolshausen fragt nach, wann das Gelände des Brandweihers in Planung geht. Ortsvorsteherin Susanne Zorn weist darauf hin, dass der Haushalt der Stadt vom Wetteraukreis noch nicht bewilligt ist. Bürgermeister Sascha Huber erklärt, dass bereits viele Projekte in Bodenrod laufen (alte Schule und Mehrgenerationenspielfeld) und sein Fokus auf diesen liegt, daher kann er derzeit hierzu noch keine Aussage zu treffen.

f) Es wird nachgefragt, ob die Reinigung der Platte des Ehrenmals geschehen ist. Ortsvorsteherin Susanne Zorn erklärt, dass die Reinigung statt fand, eine gründlichere Reinigung und Aufarbeitung der Platte sei eine aufwändigere und teurere Geschichte. Zudem wird angemerkt, dass das Denkmal oft nicht sichtbar sei, da die dort parkenden Autos die Sicht versperren. Es wird auf eine Gespräch mit den Besitzern der Autos hingewiesen.

Ende der Sitzung um 20:21 Uhr.

Bodenrod, den 27.07.2026

-Ortsbeiratsvorsitzende-

- Protokollführerin-